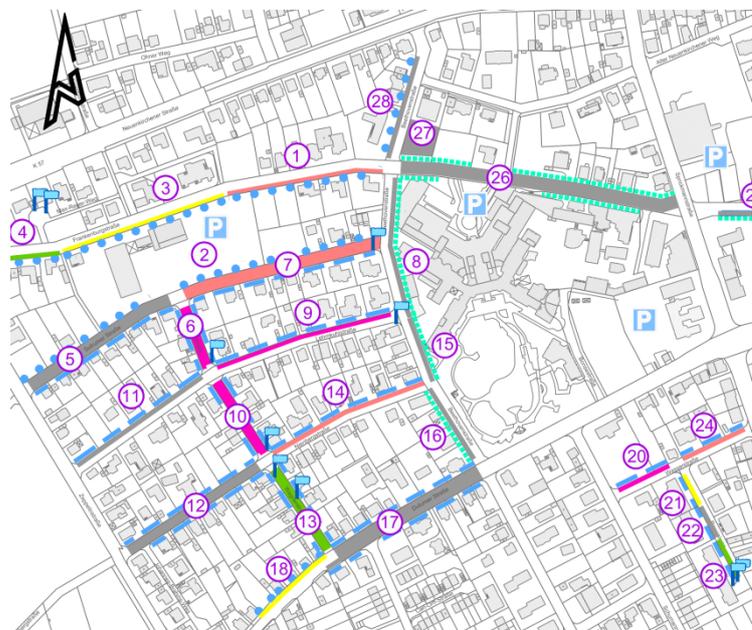


**Masterplan
„Parken rund um das Mathias-Spital“**

**Evaluation der bisher umgesetzten Maßnahmen
der Maßnahmenuntersuchung**



INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Anlagenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

1	Aufgabenstellung	5
2	Abgleich bisherige Umsetzung / Maßnahmenuntersuchung Variante 2	6
3	Auswirkungen der bisher umgesetzten Teilmaßnahmen	7
4	Zusammenfassung	16
5	Fazit / Empfehlungen	18

Abbildungen

Abbildung 1: Straßenabschnitte mit Gebührenerhebung; X = Standorte der PSA.....	6
Abbildung 2: Auslastung (27.10.2014 - 11.00 Uhr)	9
Abbildung 3: Differenz (27.10.2014 - 7.00 Uhr)	10
Abbildung 4: zusätzliche Bereiche für PSA.....	14

Tabellen

Tabelle 1: Einnahmen aus den Parkscheinautomaten im III. Quartal 2014	8
Tabelle 2: Belegungserfassung 23.10.2014 - Auslastung (nur PSA).....	9
Tabelle 3: Einnahmen aus den Parkscheinautomaten im III. Quartal 2014	11
Tabelle 4: Auslastung Bereich Nordwest am Do. 27.10.2014	14
Tabelle 5: Belegungserfassung 23.10.2014 - Auslastung (Rossiniweg).....	15

Anlagen

- 1 Erhebungen im ruhenden Verkehr Belegung - 23.10.2014
- 2 Erhebungen im ruhenden Verkehr Belegung - 27.10.2014
- 3 Erhebungen im ruhenden Verkehr Differenz 2011 / 2014 - 23.10.2014
- 4 Erhebungen im ruhenden Verkehr Differenz 2011 / 2014 - 27.10.2014
- 5 tabellarische Auswertung der Erhebungen 23./27.10.2014

Abkürzungsverzeichnis

Fzg	Fahrzeuge
KP	Kurzparker
PRB	Parkraumbewirtschaftung
PSA	Parkscheinautomat
MIV	Motorisierter Individualverkehr (Fahrer (F) oder Mitfahrer (M))
MHR	Mathias-Hochschule Rheine
MSR	Mathias-Spital Rheine
SP	Stellplatz/Stellplätze oder auch Parkstand
SPB	Stellplatzbereiche – kleinste erhobene Gruppe von Stellplätzen
VSR	Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
VZ	Verkehrszelle (oder auch Parkzelle)

Literaturverzeichnis

- [1] Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) vom 22. Oktober 1998 in der Fassung vom 17. Juli 2009
- [2] FGSV Köln (Hrsg.); EAR 05, Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs EAR 05; Ausgabe 2005
- [3] IPW; Masterplan „Parken rund um das Mathias-Spital“, Phase I; Wallenhorst 2011
- [4] IPW; Masterplan „Parken rund um das Mathias-Spital“, Phase II; Wallenhorst 2012

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (TU) Ralf von Wittich
Zeichnerin Anette Matzke

Wallenhorst, 2014-12-16

Proj.-Nr.: 214380

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

1 Aufgabenstellung

Die IPW GmbH & Co. KG hat 2011 im Auftrag der Stadt Rheine und des Mathias-Spitals Rheine eine Bestandsaufnahme im Rahmen des Masterplans „Parken rund um das Mathias-Spital“ erarbeitet. Dies war die Grundlage einer anschließenden Maßnahmenuntersuchung aus dem Jahr 2012. Hierin wurden zur Erreichung der Ziele:

- *Verbesserung des Wohnumfeldes (allgemein)*
- *Verbesserung der Parksituation für Bewohner*
- *Reduzierung des Parksucherverkehrs*
- *Verbesserte Erreichbarkeit (Patienten/Besucher MSR)*
- *Verbesserung der Auslastung P MSR*
- *Verlagerung auf den ÖV*
- *bedarfsgerechte Bewirtschaftung des Straßenraums*

zwei Varianten für Maßnahmen entwickelt.

Seitens der Stadt Rheine wurde im Jahr 2013 die Verwaltung vom Bauausschuss beauftragt, die in der Variante 2 der Maßnahmenuntersuchung zum „Masterplan Ruhender Verkehr rund um das Mathias-Spital“ vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen sukzessive umzusetzen.

Die Variante 2 umfasst dabei die folgenden konkreten Maßnahmen:

Zuständigkeit des MSR

- Erweiterung der Wegweisung für Besucher des MSR (P1/P3),
- Beschränkung der Zahl parkender MA auf den P des MSR auf 150,

Zuständigkeit der Stadt Rheine

- Gebührenerhebung im Nahbereich des MSR (Kurzparkstellplätze - Gebührenerhebung angelehnt an den P2 des MSR – 1 EUR/h),
- Einbahnregelung im Bereich Sutrumer Str./Lehmkuhlstr./Nienbergstr.,
- Ausschließliches Bewohnerparken am Ende des Rossiniweges (12 SP),
- Parkscheibenregelung im Rossiniweg (6 P für Besucher, 2h) – optional bei Bedarf auch in anderen Straßen,
- Schaffung zusätzlicher Stellplätze im Bereich Wasserstraße (West)
- Einführung einer Bewohnerparkregelung im gesamten Untersuchungsgebiet,
- Erhebung geringer Gebühren in nahezu allen Straßen des Untersuchungsbereiches, wobei die ersten 30 Min. frei sind. Ausnahme: Parkscheibenregelung im äußersten Westen und Norden,

sowie die folgenden allgemeinen begleitenden Maßnahmen:

- *Weitere Pull-Maßnahmen (Jobticket MSR, Mitfahrerbörse, verbesserter ÖPNV)*
- *Begleitende Maßnahmen der Schulen - Abgabe von Parkausweisen insbesondere an Fahrgemeinschaften*

Im April 2014 wurde dann in der Frankenburgstraße (weitgehend) und in der Beethovenstraße (vollständig vom Norden bis zur Dutumer Str.) die Parkraumbewirtschaftung von einer Parkscheibenregelung (Höchstdauer 2 Std.) auf Parkscheinautomaten (PSA) ohne Parkdauerbegrenzung umgestellt und im Rossiniweg die vorgeschlagene Parkscheibenregelung sowie das Bewohnerparken eingeführt.

Aufgabe dieser Untersuchung ist nun die Evaluation der Umsetzung dieser Teilmaßnahmen, um deren Wirksamkeit zu beurteilen und gegebenenfalls einen Vorschlag zu entwickeln, welche weiteren Teilmaßnahmen der Variante 2 besonders geeignet sind, die Situation im Untersuchungsbereich weiter zu verbessern.

2 Abgleich bisherige Umsetzung / Maßnahmenuntersuchung Variante 2

Von den im Kap. 1 genannten Teilmaßnahmen der Variante 2 wurden bislang die folgenden Bausteine aus dem Zuständigkeitsbereich der Stadt Rheine konkret umgesetzt:

- Gebührenerhebung im Nahbereich des MSR (Kurzparkstellplätze - Gebührenerhebung angelehnt an den Kurzzeitparkplatz (P2) des MSR – 1 EUR/h, Tageshöchstsatz 10 EUR) allerdings ohne die bisherige Begrenzung der Parkdauer auf max. 2 Std.,
- Ausschließliches Bewohnerparken am Ende des Rossiniweges (12 SP),
- Parkscheibenregelung im Rossiniweg (6 P für Besucher, 2h) – optional bei Bedarf auch in anderen Straßen

Die Gebührenerhebung erfolgte durch die Aufstellung von Parkscheinentautomaten an insgesamt 10 Standorten in der Frankenburgstraße und der Beethovenstraße (sh. Abbildung 1).

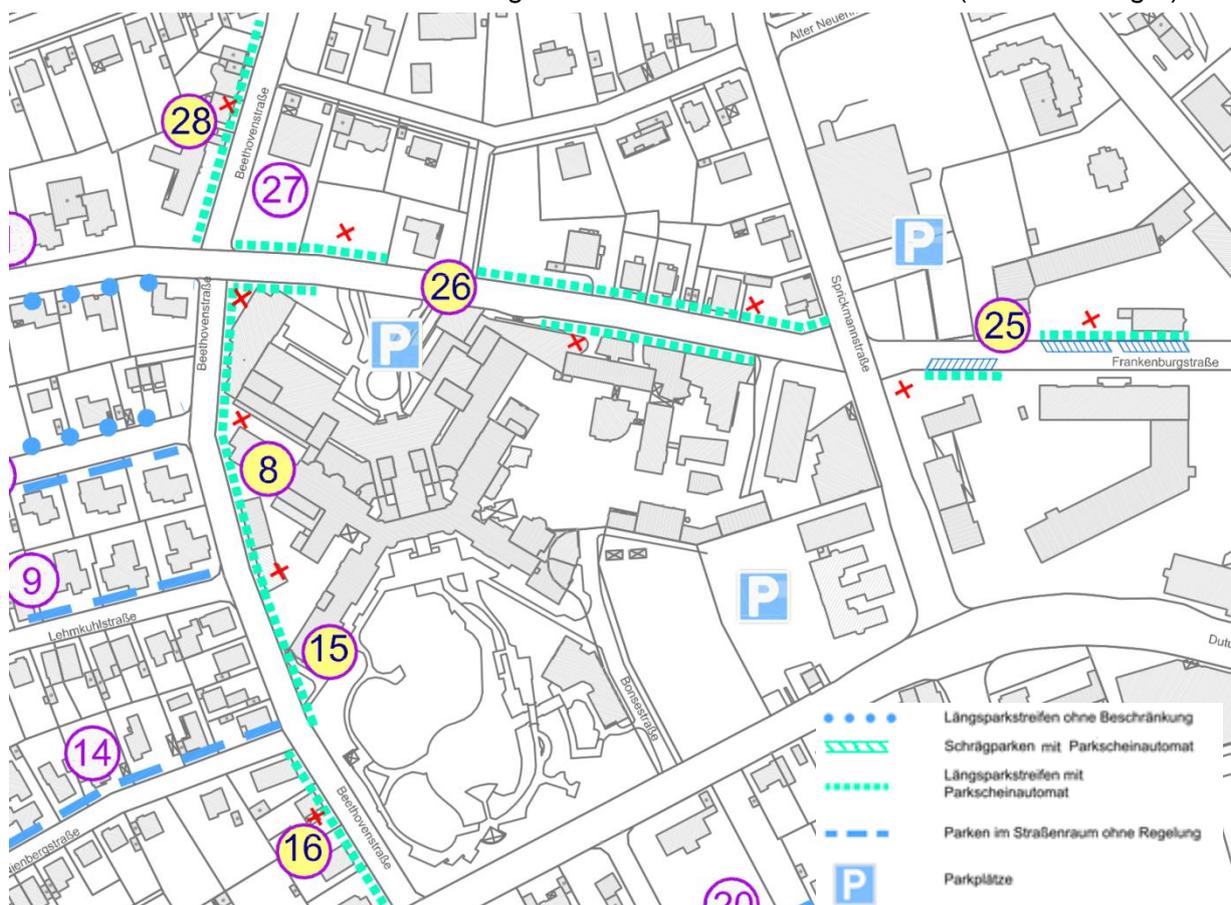


Abbildung 1: Straßenabschnitte mit Gebührenerhebung; X = Standorte der PSA

Quelle: eigene Erhebungen

Damit wurde seitens der Stadt Rheine zunächst nur ein kleinerer Teil der Maßnahmen aus der Variante 2 umgesetzt. Insbesondere die flankierenden Maßnahmen (Einbahnstraßenregelung; zuständig Stadt Rheine und eine ergänzende frühzeitige Wegweisung; zuständig MSR) wurden dagegen noch nicht realisiert.

Außerdem wurde seit der letzten Erhebung im Jahr 2011 - außerhalb der Zuständigkeit der Stadt bzw. des MSR - von einem privaten Investor auf dem Eckgrundstück Beethovenstraße/Frankenburgstr. ein Parkplatz mit Schranke und Kassenautomat angelegt und so - in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang des Mathias-Spitals - weitere 19 Stellplätze neu geschaffen. Dies entspricht einer Erhöhung der Zahl der öffentlichen Stellplätze um gut 4% und hat die Nachfragesituation in diesem Bereich zusätzlich entspannt. Die dortige Tarifierung orientiert sich an der der städtischen Parkscheinautomaten.

Die von der Stadt Rheine als Teilmaßnahme der Variante 2 realisierte Aufstellung von Parkscheinautomaten sowie die gleichzeitige Umsetzung der Maßnahme am Rossiniweg entspricht dabei im Kern der seinerzeitigen Variante 1. Allerdings wurde in der damaligen Maßnahmenuntersuchung [4] wegen der erwarteten Verdrängung von Parkenden (als Folge der Umstellung der Bewirtschaftung auf Gebührenerhebung) die Anlage zusätzlicher (kostenloser) Stellplätze (in den Randbereichen) vorgeschlagen. Außerdem war in der Variante 1 der Bereich kleiner gefasst, in dem eine Umstellung auf Parkscheinautomaten vorgeschlagen wurde.

Insbesondere in den Randbereichen (Frankenburgstraße zwischen Sprickmannstr. und Lindenstraße) sowie Beethovenstraße (zwischen Frankenburgstr. und Neuenkirchener Straße bzw. südlich der Nienbergstr.) war mit Blick auf mögliche Akzeptanzprobleme in den Randbereichen bei alleiniger Realisierung der Aufstellung von Parkscheinautomaten im Nahbereich des MSR für die o.g. Randbereiche eine Beibehaltung der bisherigen Regelung vorgeschlagen worden. Mit der jetzt umgesetzten Lösung ist die Stadt Rheine damit über den ursprünglichen Ansatz der Variante 1 hinausgegangen.

Seitens des MSR wurde mitgeteilt, dass „unter der Prämisse, dass die wesentlichen Inhalte des Parkraumkonzeptes in Zukunft umgesetzt werden, sich das Mathias-Spital vorstellen kann, weiteren Parkraum zu schaffen.“ Konkrete Maßnahmen seitens des MSR wurden allerdings bislang (Stand November 2014) noch nicht umgesetzt.

Als Folge der selektiven Umsetzung bzw. des Verzichtes auf korrespondierende Teilmaßnahmen ist grundsätzlich zu erwarten, dass die Stellplätze in den Randbereichen des Bereichs der neuen Gebührenerhebung eher schwach nachgefragt werden.

3 Auswirkungen der bisher umgesetzten Teilmaßnahmen

Zur Evaluation wurden folgende Daten herangezogen bzw. erhoben ausgewertet und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet:

- a. Auswertung der Umsätze der einzelnen Parkscheinautomaten
- b. Nachfrage auf den Parkplätzen des Mathias-Spitals
- c. Anzahl der ausgegebenen Bewohnerparkausweise
- d. vom Ordnungsaussendienst festgestellten Ordnungswidrigkeiten
- e. Auswirkungen auf die Nachfrage am Dauerparker-Parkplatz Friedenstraße
- f. Entwicklung der Mitarbeiterzahl des Mathias-Spitals und
- g. Auswirkungen der neu errichteten Gebäude an der Frankenburgstraße
- h. Belegungszählung - im Bereich Nordwest (Wohngebiete)
- i. Belegungszählung im Bereich Rossiniweg

a. Auswertung der Umsätze der einzelnen Parkscheinautomaten

Seitens der VSR, als Betreiberin der Parkscheinautomaten, wurden für die insgesamt zehn neu aufgestellten Parkscheinautomaten die Einnahmen für das III. Quartal 2014 übermittelt. Weitergehende Informationen wie z.B. die Anzahl der verkauften Parkstunden oder aber der verkauften Tickets (=Parkvorgänge) stehen nicht zur Verfügung. Da außerdem auch nur eine straßenabschnittsweise Zuordnung der Parkscheinautomaten möglich ist, werden die Parkscheinautomaten wie folgt zusammengefasst:

	Abschnitt	PS-Automaten	∑ SP	Auslastung [%]
Frankenburgstraße Mitte (1+2)	Beethovenstraße - Sprickmannstraße	F3, F4 + F5	40	100
Frankenburgstraße Ost	Sprickmannstraße - Lindenstraße	F1 + F2	21	22
Beethovenstraße Nord	Neuenkirchener Str - Frankenburgstr.	B1	12	32
Beethovenstraße Mitte (1, 2 +3)	Frankenburgstr. - Nienbergstraße	B2, B3 + B4	21	61
Beethovenstraße Mitte 4	Nienbergstraße - Dutumer Straße	B5	8	-

Tabelle 1: Einnahmen aus den Parkscheinautomaten im III. Quartal 2014

Aus den oben genannten Gründen konnte hier ausschließlich über die Einnahmen aus den Parkscheinautomaten auf die durchschnittliche Belegung (=Auslastung) geschlossen werden. Gebührenpflichtig sind die Stellplätze an allen Tagen (Montag bis Sonntag) in der Zeit von 07.00 - 18.00 Uhr. Bei pro Tag 11 Stunden sind dies im Quartal (90 Tage) pro Stellplatz insgesamt ca. 1.000 Stunden gebührenpflichtige Stunden.

Bei Ermittlung der Auslastung sind grundsätzlich folgende Effekte zu beachten:

- Nichtzahler (Falschparker) vermindern die Einnahmen (die Auslastung ist eigentlich höher)
- Überzahlungen (Fahrzeug fährt vor Ablauf der bezahlten Parkzeit ab) verbessern hingegen die Einnahmen. Diesen Effekt gibt es zwar auch bei Parkplätzen mit Schrankenanlagen, allerdings geben dort die Automaten i.d.R. Wechselgeld. Dieser Effekt überwiegt die verminderten Einnahmen durch Nichtzahler.
- Rabattierungen (für Mitarbeiter des MSR und Schüler) sind hier nicht umgesetzt, waren aber an diesen Standorten auch nicht vorgesehen.

Zum Vergleich mit den theoretischen Auslastungszahlen anhand der Erlöse können die Ergebnisse der Belegungsählung (hier Do. 23.10.2014) herangezogen werden. Auch dort ist die insgesamt hohe Nachfrage im Bereich Frankenburgstraße Mitte (1+2) ablesbar. Die besonders geringen Einnahmen am Standort Beethovenstr. Mitte 4, die dazu geführt haben, dass im gesamten III. Quartal keine Leerung des Parkscheinautomaten erfolgte, lassen sich anhand der festgestellten Belegungsanzahlen so nicht nachvollziehen und damit einen hohen Anteil an Nichtzahlern vermuten.

Auch anhand der Umsätze ist demnach ablesbar, dass die bewirtschafteten Stellplätze im Nahbereich des MSR gut bis sehr gut ausgelastet sind. Die zum Vergleich herangezogene Belegungsählung offenbart, dass es - mit Ausnahme des Bereiches unmittelbar am Haupteingang - für Besucher in der Regel immer freie (gebührenpflichtige) Stellplätze an den Parkscheinautomaten gibt (sh. Abbildung 1 und die Anlagen 1 und 2).

Nr.	Name	Anz.	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00
8	Beethovenstr. - Mitte 1+2 (PSA)	15	60%	0%	20%	67%	100%	100%	53%
15	Beethovenstr. - Mitte 3 (PSA)	6	67%	0%	17%	67%	50%	50%	33%
16	Beethovenstr. - Mitte 4 (PSA)	8	13%	13%	13%	13%	25%	63%	25%
25	Frankenburgstr. - Ost (PSA)	21	5%	5%	19%	43%	67%	67%	33%
26	Frankenburgstr. - Mitte 1+2 (PSA)	40	23%	28%	55%	78%	90%	100%	78%
28	Beethovenstr. - Nord (PSA)	12	17%	17%	0%	25%	83%	67%	50%

Tabelle 2: Belegungserfassung 23.10.2014 - Auslastung (nur PSA)

Der Standort an der Beethovenstraße (Mitte-4 - zwischen Nienbergstr. und Dutumer Str.) wird nach den Einnahmen aus den Parkscheinautomaten dagegen offensichtlich kaum angenommen. Die schlechte Auslastung im östlichen Abschnitt der Frankenburgstraße resultiert neben der Randlage auch aus der dortigen Einbahnstraßenregelung (aus Richtung Lindenstraße). Dies macht ein gezieltes Anfahren der dortigen Stellplätze erforderlich und die Stellplätze sind nur bedingt als Ausweichmöglichkeit für den Fall einer Überfüllung des Parkplatzes P3 (Ecke Sprickmannstraße) geeignet.

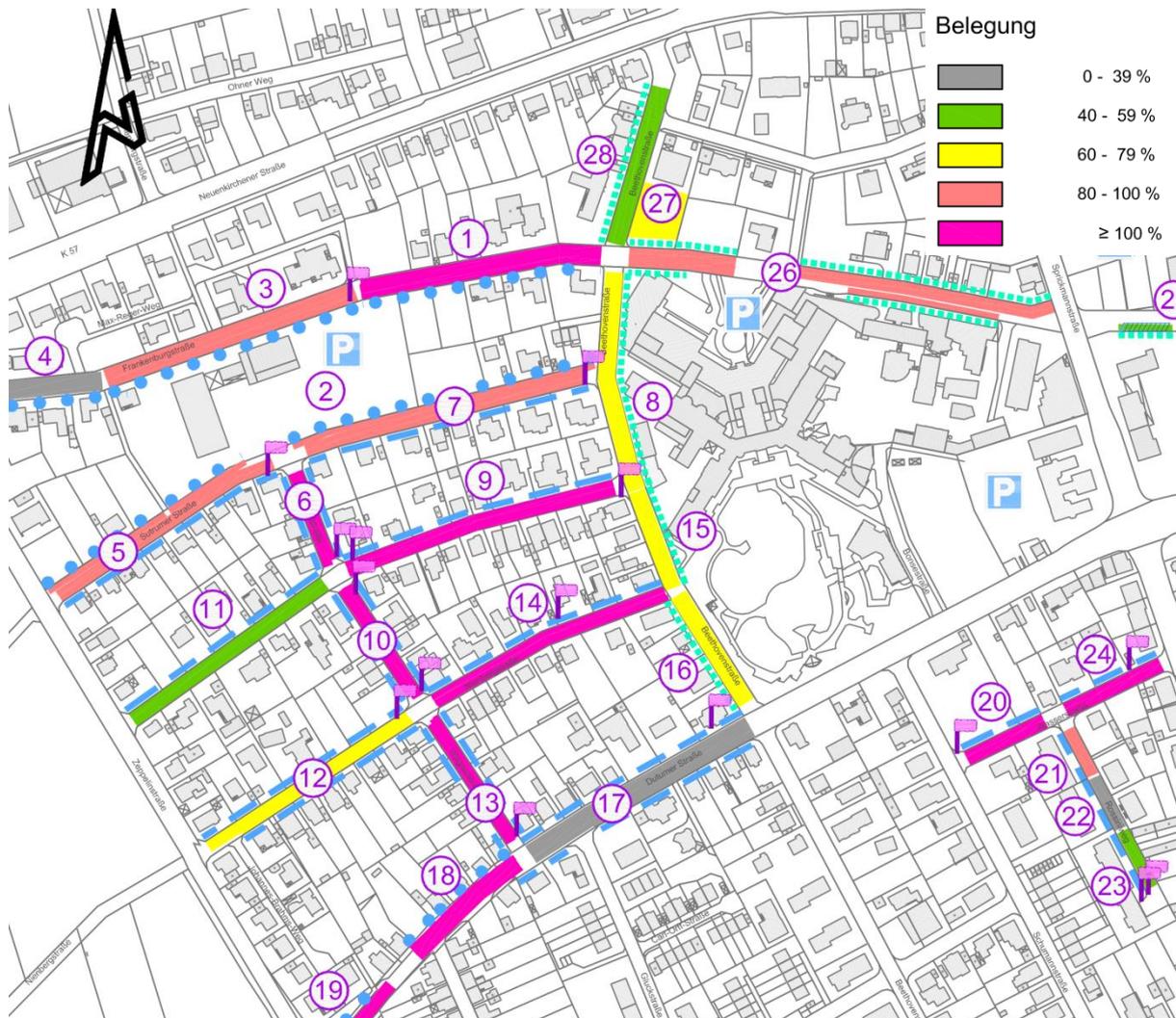


Abbildung 2: Auslastung (27.10.2014 - 11.00 Uhr)

Quelle: eigene Erhebungen

Die Abbildung 2 verdeutlicht grundsätzlich die aktuelle Situation. Auch wenn sich die obigen Aussagen anhand der ermittelten Auslastung aufgrund der Einnahmen in den Randbereichen nicht vollständig mit denen der Erhebung decken, ist erkennbar, dass die Stellplätze in

den Straßenräumen ohne jegliche Bewirtschaftung (insbesondere Frankenburgstraße West, Lehmkuhlstr. und Nienbergstr.) voll belegt sind, während im Bereich der Parkscheinautomaten noch freie Stellplätze vorhanden sind.

Im Vergleich mit den Zählungen aus dem Jahr 2011 (Anlage 3 und 4) wurde in allen Straßenabschnitten mit Parkscheinautomaten in den untersuchten Zeitbereichen 07.00 + 11.00 Uhr eine geringere Nachfrage festgestellt. Die Tatsache, dass in den angrenzenden Bereichen insbesondere um 7.00 Uhr eine z.T. deutliche Erhöhung der Nachfrage festgestellt wurde, deutet auf eine entsprechende Verdrängung hin.

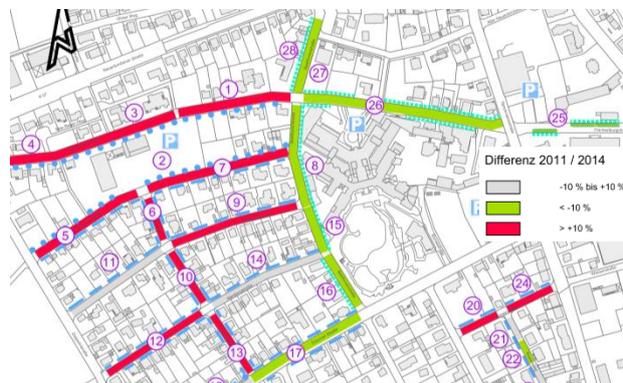


Abbildung 3: Differenz (27.10.2014 - 7.00 Uhr)

Quelle: eigene Erhebungen

Da die Besuchszeit des Krankenhauses bis 20.00 Uhr geht, sind nach Auskunft der Stadt die Stellplätze an den Parkscheinautomaten auch nach 18.00 Uhr noch gut belegt. Da dann das Parken dort - gegenüber den Parkplätzen des MSR - kostenlos ist, ist auch eine Verlagerung erkennbar.

Bewertung:

Die nun gebührenpflichtigen Stellplätze am Straßenrand werden überwiegend gut angenommen. Anders als zuvor, lassen sich nun in allen Bereichen auch zu Spitzenzeiten - u.a. bedingt durch einen hohen Stellplatzwechsel - i.d.R. noch freie Stellplätze finden. Dabei stehen die Stellplätze an den Parkscheinautomaten - bei gleichen Kosten - zwar in direkter Konkurrenz mit den Stellplätzen auf den Parkplätzen an der Frankenburgstraße (MSR P2 und dem neuen privaten Parkplatz an der Ecke Beethovenstr.) sowie dem Parkplatz an der Sprickmannstr. Die Nachfrage ist aber insgesamt so groß, dass zumindest in der Spitzenzeit (10.00 - 12.00 Uhr) die beiden Parkplätze an der Frankenburgstr. komplett ausgelastet sind und trotzdem auch die Einnahmen im Bereich Frankenburgstr. (Mitte 1+2) auf eine rechnerische Vollauslastung im Bereich der Parkscheinautomaten hindeuten. Durch die gute Auslastung ist diese Maßnahme für die Stadt Rheine aber auch aus wirtschaftlicher Sicht positiv zu bewerten.

In den Randbereichen (Frankenburgstr. - Ost und Beethovenstr. Mitte (4)) ist die Auslastung dagegen eher gering. Auch wenn eine gewisse Reserve an freien Stellplätzen im Straßenraum insgesamt wünschenswert ist, scheint zumindest der südlichste Standort an der Beethovenstraße (Mitte 4) entbehrlich und eine Versetzung des Automaten an einen anderen Standort sinnvoll.

Um die angestrebte Tarifgleichheit zwischen dem Kurzparker-Tarif des MSR und den Tarifen an den Parkscheinautomaten zu erreichen, sollte in jedem Fall eine Ausdehnung der bewirtschafteten Zeit bis 20.00 Uhr (Ende der Besuchszeit) erfolgen und damit wieder an den Stand angeglichen werden der bereits bei der früheren Parkscheibenpflicht galt.

b. Nachfrage auf den Parkplätzen des Mathias-Spitals

Eine Auswertung der Ergebnisse aus den Belegungszahlen des Parkplatzes P1 des Mathias-Spitals und ein Vergleich mit den Zählraten des Jahres 2011 ist nicht ohne weiteres möglich, da die verwendete Software keinen Tagesgang der Gesamtbelegung erfasst bzw. ausgibt.

Die Gesamtzahl der parkenden Fahrzeuge kann nur über eine parallele manuelle Erfassung (wie 2011) bestimmt werden. Ansonsten ist zu der vom System stundengenau angegebenen Zahl der Kurzparker auf dem P1 immer die Zahl der Mitarbeiter zu addieren, die diesen Parkplatz an diesem Tag (tägliche Gebühr in Höhe von 1,50 EUR) als Mitarbeiterparkplatz genutzt haben. Die Zahlen der Mitarbeiterbelegung wiederum liegen aber nicht für die einzelnen Tagesstunden vor, sondern nur als Tagessumme. Auch wird jeder parkende Mitarbeiter nur maximal einmal täglich - alleine zum Zweck der Abrechnung - gezählt.

Nach Auskunft des MSR wird aber i.d.R. regelmäßig in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr die maximale Auslastung von 185 Parkenden auf dem P1 erreicht. Allerdings immer mit einer unterschiedlichen Zusammensetzung von Kurzparkern und Mitarbeitern.

	max. Anzahl Stellplätze	max. Belegung 23.10.2014	max. Belegung 27.10.2014
Mathias Spital P1	185	76	82
Summe d. Einfahrten Mitarbeiter		179	172
Mathias Spital P2	23	23	23
Mathias Spital P3	108	93	94

Tabelle 3: Einnahmen aus den Parkscheinautomaten im III. Quartal 2014

Die Veränderungen der Parkraumbewirtschaftung haben nach Aussagen des MSR dazu geführt, dass die Zahl der Mitarbeiter, die nun wieder den P1 als Mitarbeiterparkplatz nutzt, zugenommen hat.

Für den Kurzzeitparkplatz (P2) und den Parkplatz an der Sprickmannstr. (P3) gilt die Mitarbeiterparkregelung des MSR nicht. Demzufolge handelt es sich bei den dort Parkenden ausschließlich um zahlende Kurzparker. Der P2 war an beiden Erhebungstagen (Do. 23.10. + Mo. 27.10.) zwischen 09.00 und 15.00 Uhr voll belegt. Die maximale Belastung des P3 (mit 93 bzw. 94 belegten Stellplätzen) wurde zwischen 08.00 und 10.00 Uhr festgestellt. Insgesamt bietet damit der Parkplatz an der Sprickmannstr. (MSR: P3) nach den Zahlen des MSR noch bei einer Auslastung von ca. 90 % immer freie Stellplätze.

Die in der Variante 2 angeregte Beschränkung der Zahl der parkenden Mitarbeiter auf max. 150 wurde seitens des MSR noch nicht umgesetzt. Auch die vorgeschlagene Bevorzugung von Fahrgemeinschaften erfolgte aus diesem Grund noch nicht, da dies erst dann möglich ist wenn die Anzahl der Stellplätze für Mitarbeiter begrenzt wird und so die Nachfrage nach MA-Stellplätzen größer ist als das Angebot. Allerdings wird dies indirekt bereits heute berücksichtigt, da beim gemeinsamen Fahren immer nur jeweils ein Pkw/MA belastet wird - beim abwechselnden Fahren ergeben sich so doch Vorteile.

Bewertung:

Als Folge der Parkraumbewirtschaftung hat sich nach Auskunft des MSR die Zahl der Kurzparker auf dem P1 verringert, da dort nun mehr Stellplätze von Mitarbeitern nachgefragt werden und so in der Spitzenstunde eine geringere Anzahl von Stellplätzen für Kurzparker zur freien Verfügung ist.

Da aber andererseits Besucher nun in der Regel im Bereich der Parkscheinautomaten einfacher einen freien Stellplatz finden können und auch der P3 des MSR noch über Kapazitäten verfügt, hat sich die Situation im Umfeld des Mathias-Spitals insgesamt entspannt.

c. Anzahl der ausgegebenen Bewohnerparkausweise

Nach Auskunft der Stadt Rheine wurden für den Bereich des Rossiniweges insgesamt 16 Bewohnerparkausweise ausgegeben. Damit übersteigt hier die Zahl der Bewohnerparkausweise (16) die der vorhandenen Stellplätze (12) für Bewohner. Es ist aber davon auszugehen, dass hier beispielsweise auch Besitzer von Garagen einen Ausweis beantragt haben, um bei Bedarf auch problemlos im Bewohnerbereich parken zu können. Die festgestellte Nachfrage an den Erhebungstagen deutet darauf hin, dass der Bereich sogar eher zu groß dimensioniert wurde.

Bewertung:

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das Angebot von den Bewohnern angenommen wurde, auch wenn dabei die Zahl der ausgegebenen Bewohnerparkausweise, die der für Bewohner reservierten Stellplätze um ein Drittel übersteigt. Im Bewohnerparkbereich am Rossiniweg bewegt sich die Belegung im Bereich einer maximal 50%igen Auslastung. Es ist in Zukunft zu prüfen, ob die Zahl der nachgefragten Bewohnerparkausweise in den Folgejahren auf diesem Niveau bestehen bleibt und ob die Auslastung des Bewohnerparkbereiches (s.u.) dauerhaft so niedrig ist.

d. vom Ordnungsaußendienst festgestellten Ordnungswidrigkeiten

Nach Auskunft des Ordnungsamtes hat sich die Anzahl der gebührenpflichtigen Verwarnungen durch die Umstellung nicht deutlich geändert. Zahlenmäßig kann dies nicht belegt werden, da Daten nur für die Monate September bis November 2014 vorliegen. Demnach gab es eine geringe Zahl von festgestellten Fällen am Rossiniweg. Die höheren Fallzahlen an der Frankenburgstraße und an der Beethovenstraße haben wiederum stark geschwankt, so dass hieraus keine Aussagen abgeleitet werden können.

Der Überwachungsbereich und die Überwachungsintensität wurden nicht geändert. Auch zusätzliches Personal wurde nicht eingestellt.

Bewertung:

Die geringen Erlöse des Parkscheinautomaten im Bereich Beethovenstraße Mitte passen nicht mit der festgestellten Belegung zusammen, so dass hier eine größere Anzahl von Falschparkern zu vermuten ist. Hier sollte vor einer Entscheidung, den Parkscheinautomaten an eine andere Stelle zu versetzen, die Überwachung nochmals intensiviert werden.

e. Auswirkungen auf die Nachfrage am Dauerparker-Parkplatz Friedenstraße

Der Parkplatz Friedenstraße war bisher eher gering nachgefragt. Auswirkungen infolge der Einführung der Parkraumbewirtschaftung wurden nach Auskunft der VSR zunächst nicht festgestellt. Allerdings haben zwischenzeitlich eingeführte höhere Gebühren in den benachbarten Parkhäusern (insb. Bahnhof) und zusätzliche Dauermieter (als Folge des Zuzugs des Zolls in das Gebäude des Arbeitsamtes) trotz hier ebenfalls erhöhter Parkgebühren (Anstieg von 35 auf 50 EUR) zu einer verbesserten Auslastung des Parkplatzes Friedenstraße geführt.

Bewertung:

Der Parkplatz Friedenstraße kommt aufgrund seiner Lage und der mittlerweile erhöhten Tarife nicht mehr als Alternative für Schüler oder Mitarbeiter des MSR in Betracht. Vielmehr gibt es hier mittlerweile eine zusätzliche Nachfrage an Stellplätzen für Dauerparker aus dem Bereich der Innenstadt - auch als Folge der dort ebenfalls angehobenen Tarife für Dauerparker.

f. Entwicklung der Mitarbeiterzahl des Mathias-Spitals

Nach Auskunft des Mathias-Spitals Rheine hat es seit der Erhebung im Jahr 2011 keine signifikante Änderung bei der Zahl der Mitarbeiter gegeben. Zu einer Veränderung der Gesamtzahl der insgesamt im medizinischen Bereich Tätigen wird es erst durch die Eröffnung des Facharztzentrums (gegenüber dem Haupteingang des MSR an der Frankenburgstraße) kommen. Für die dann dort Beschäftigten sowie die Besucher/Patienten des Facharztzentrums wird aber eine ausreichende Anzahl von zusätzlichen Stellplätzen geschaffen (s.u.).

Bewertung:

Die Zahl der Mitarbeiter des Mathias-Spitals ist nur eine von vielen Kenngrößen, die die Stellplatznachfrage in diesem Bereich beeinflusst. Grundsätzlich sind hier aber keine Änderungen zu erwarten, sofern sich die Zahl der Ärzte bzw. Praxen nicht weiter erhöht.

In diesem Zusammenhang ist vielmehr die Frage der Verkehrsmittelwahl der Mitarbeiter bzw. der Besetzungsgrad der Pkw (Stichwort Bildung von Fahrgemeinschaften - ggf. mit Unterstützung eines attraktiven ggf. firmeninternen Mitfahrnetzwerkes) von hoher Bedeutung (sh. hierzu: [4]). Denn jeder nicht von Mitarbeitern genutzte Stellplatz (egal ob auf dem P1 oder im Straßenraum) steht für Besucher zur Verfügung.

g. Auswirkungen der neu errichteten Gebäude an der Frankenburgstraße

Im Bereich gegenüber dem Haupteingang des Mathias-Spitals ist zwischenzeitlich ein Ärztehaus (Facharztzentrum) neu entstanden. Es wird vermutlich Ende 2015 seinen Betrieb aufnehmen. Direkt am Gebäude sollen 14 Stellplätze(für MA) und weiter nördlich (Eckgrundstück Alter Neuenkirchener Weg) auf einem Parkplatz weitere 41 Stellplätze(für Patienten und Mitarbeiter) entstehen. Durch die neu entstehende Nutzung ist trotz der Gesamtzahl von 55 neuen Stellplätzen keine Entlastung für die benachbarten SPB zu erwarten.

Bewertung:

Auch wenn im Bereich Alter Neuenkirchener Weg aktuell keine Erhebung durchgeführt wurde - erscheint es auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden Eröffnung des Facharztzentrums in Kombination mit Anlage eines weiteren Parkplatzes auf dem Eckgrundstücksinnvoll - die Bewirtschaftung in diesem Bereich auf Parkscheinautomaten umzustellen. So kann auch in diesem Bereich ein größerer Stellplatzumschlag erreicht und Langzeitparker auf die Parkplätze des MSR verdrängt werden. Ob dabei auch der orangefarben angelegte Stich (Frankenburgstr. - Alter Neuenkirchener Weg) mit einem Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden kann, ist mit Blick auf die beengten räumlichen Verhältnisse (Stellplatzwechsel!) noch zu prüfen. Hier wäre ggf. eine Nutzung durch Dauerparker, wie bereits heute, auch in Zukunft die bessere Lösung.



Abbildung 4: zusätzliche Bereiche für PSA

Damit ist der Alte Neuenkirchener Weg ein potentieller Ersatzstandort für den Parkscheinautomaten aus dem Bereich Beethovenstr. Mitte 4 bzw. für einen neuen Standort für bis zu zwei weitere Parkscheinautomaten.

h. Belegungszählung - in den Bereichen Nordwest (Wohngebiete)

Die Belegungszählung wurde an zwei Tagen (Do. 23.10.2014 + Mo. 27.10.2014) durchgeführt. Damit sollte berücksichtigt werden, ob es ggf. Unterschiede zwischen einem klassischen Zähltag der Verkehrsplanung (Dienstag oder Donnerstag) und einem Montag gibt. An diesem Tag ist die Nachfrage bei Ärzten üblicherweise höher als an den anderen Werktagen.

Die Summe der im Bereich des Wohngebietes korrekt abgestellten Fahrzeuge lag am Donnerstag mit 1.390 Fzg. geringfügig höher als am darauffolgenden Montag (1.380 Fzg.). Mit den festgestellten Falschparkern verhielt es sich genau anders (Do. 32; Mo. 63). In der Summe wurde an beiden Tagen damit eine annähernd gleiche Zahl von Fahrzeugen erfasst (Do.: 1.422 Fzg. + Mo. 1.443 Fzg.).

Nr.	Name	Anz.	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00
1	Frankenburgstr. - West 3	18	89%	89%	94%	94%	94%	106%	106%
3	Frankenburgstr. - West 2	20	15%	60%	95%	95%	90%	95%	85%
4	Frankenburgstr. - West 1	6	50%	50%	67%	50%	50%	50%	33%
5	Sutrumer Str. - West	35	14%	26%	71%	77%	89%	91%	89%
6	Wagnerstr. - Nord	10	30%	100%	100%	110%	110%	110%	110%
7	Sutrumer Str. - Ost	45	82%	98%	93%	100%	96%	96%	87%
9	Lehmkuhlstr. - Ost	25	84%	100%	100%	104%	100%	108%	104%
10	Wagnerstr. - Mitte	10	30%	100%	100%	110%	120%	110%	110%
11	Lehmkuhlstr. - West	21	10%	10%	62%	62%	57%	52%	62%
12	Nienbergstr. - West	22	14%	27%	36%	50%	77%	77%	73%
13	Wagnerstr. - Süd	14	36%	57%	107%	107%	107%	107%	86%
14	Nienbergstr. - Ost	22	91%	91%	95%	100%	95%	100%	100%
17	Dutumer Str. - West 3	8	13%	0%	13%	13%	25%	25%	25%
18	Dutumer Str. - West 2	5	60%	60%	80%	60%	100%	120%	80%
19	Dutumer Str. - West 1	4	25%	25%	50%	75%	75%	100%	75%
Bereich Nordwest		265	48%	64%	82%	86%	89%	91%	86%

Tabelle 4: Auslastung Bereich Nordwest am Do. 27.10.2014

Die Darstellung der Auslastung in Tabelle 4 verdeutlicht die insgesamt hohe Nachfrage in diesem Bereich, die bereits um 7.00 Uhr einsetzt und ab 8.00 Uhr fast überall immer über 80 % liegt. Auch die Probleme in der Frankenburgstraße im Bereich der Michaelschule lassen sich auf diese Verlagerung zurückführen. Aus der Abbildung 2 bzw. den Anlagen 1 und 2 ist zu entnehmen, dass mit zunehmendem Abstand von MSR die Auslastung abnimmt.

Bewertung:

Ein erwartetes Ausweichen verdrängter Parker aus dem Bereich der früheren Parkscheibenregelung in diesen Bereich hat sich bestätigt. Die bereits früh erreichte hohe Auslastung in diesem Bereich deutet auf eine Nutzung durch Mitarbeiter hin. In der Frankenburgstraße ist die Situation beim Holen und Bringen der Schüler zu verbessern.

Sofern hier - wie anhand der früher Belegung zu vermuten - vermehrt Mitarbeiter Ihre Fahrzeuge abstellen, ist insgesamt von einer Reduzierung des Parksuchverkehrs auszugehen, da für Besucher nun ausreichend Stellplätze im direkten Umfeld des MSR zur Verfügung stehen.

i. Belegungszählung im Umfeld des Rossiniweges

Die Auswertung der insgesamt fünf erhobenen Bereiche im Umfeld des Rossiniweges verdeutlicht durch die Ergebnisse der drei uneingeschränkt nutzbaren Bereiche (Wasserstraße West 1 und 2 sowie Rossiniweg (Nord)), den dort weiterhin vorhandenen starken Parkdruck. Die Bereiche sind an beiden Tagen von 08.00 - 12.00 Uhr nahezu komplett zu 100% ausgelastet, die sich aus der Nachfrage der Berufsschulen ergibt.

Nr.	Name	Anz.	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00
20	Wasserstr. - West 1	10	40%	100%	120%	120%	120%	110%	110%
21	Rossiniweg - Nord	7	86%	71%	100%	100%	100%	86%	86%
22	Rossiniweg - Mitte (Parkscheibe)	7	0%	0%	14%	14%	0%	14%	14%
23	Rossiniweg - Süd (Anwohner)	12	67%	50%	50%	42%	42%	42%	42%
24	Wasserstr. - West 2	8	38%	88%	100%	100%	100%	100%	100%
Bereich Rossiniweg		44	48%	64%	77%	75%	73%	70%	70%

Tabelle 5: Belegungserfassung 23.10.2014 - Auslastung (Rossiniweg)

Im Gegensatz dazu zeigen die Maßnahmen für die Bewohner und deren Besucher Wirkung. In diesen Bereichen gibt es eine ausreichende Anzahl freier Stellplätze.

Bewertung:

Die hohe Nachfrage der Schüler nach Stellplätzen bleibt in den Bereichen ohne eine Parkraumbewirtschaftung problematisch. Allerdings zeigen die ergriffenen Maßnahmen insgesamt die erwartete Wirkung. Es gibt nun auch am Vormittag eine ausreichende Anzahl freier Stellplätze für Besucher und Bewohner. Grundsätzlich könnten die Beschränkungen (Parkscheibe und Bewohnerparken) auf Werktage und den Zeitbereich 07.00 - 15.00 Uhr begrenzt werden. Damit können Besucher der Bewohner im Bereich der Stellplätze mit Parkscheibenregelung am Nachmittag und Abend dann auch ohne Probleme und in räumlicher Nähe zum Besuchsziel einen Stellplatz finden.

Ob darüber hinaus zukünftig eine Anpassung der Bereichsgröße (insbesondere Beibehaltung der 12 Stellplätze für Bewohner) zweckmäßig ist, sollte durch weitere regelmäßige Belegungserhebungen geprüft werden.

4 Zusammenfassung

Bei der Überprüfung der im Frühjahr 2014 von der Stadt Rheine umgesetzten Maßnahmen wurde festgestellt, dass die geplanten Verbesserungen für den ruhenden Verkehr eingetreten sind und unter anderem im Nahbereich des Mathias-Spitals gegenwärtig mehr freie Stellplätze zur Verfügung stehen. Dies betrifft die gesamten Bereiche der Stellplätze an den Parkscheinautomaten. Wobei in diesem Bereich, durch den neu geschaffenen Parkplatz an der Ecke Frankenburgstraße/Beethovenstraße mit 19 zusätzlichen Stellplätzen und einer Erhöhung der Anzahl der Stellplätze im Untersuchungsbereich um mehr als 4% allerdings auch eine leichte Entspannung - insbesondere zu Zeiten der Nachfragespitze - eingetreten ist.

Auf der anderen Seite hat dem gegenüber die Nachfrage im Bereich des Wohngebietes - westlich des Krankenhauses - zugenommen. Auch wenn aktuell keine Parkdauererfassung durchgeführt wurde, lassen die schon sehr frühe Belegung der Stellplätze sowie die dauerhaft hohe Auslastung auf eine überwiegende Nutzung durch Mitarbeiter des MSR schließen.

Als zweite größere Teilmaßnahme aus dem vom Bauausschuss beschlossenen differenzierten Maßnahmenbündel (Variante 2 der Maßnahmenuntersuchung) wurde im Bereich Rossiniweg durch die Parkscheibenregelung bzw. das Bewohnerparken die Situation für die Bewohner und deren Besucher verbessert.

Auf Basis dieser Erfahrungen wird empfohlen:

- An den gewählten Standorten der Parkscheinautomaten festzuhalten.
Sofern aber nicht in absehbarer Zeit eine weitere Ausweitung des bewirtschafteten Bereiches - wie ursprünglich in der Variante 2 vorgeschlagen - erfolgt, ist es aufgrund der geringen Auslastung empfehlenswert, den südlichsten Automatenstandort in der Beethovenstr. aufzugeben und den Parkscheinautomaten an einem anderen Standort aufzustellen.
- Zusätzliche Parkscheinautomaten im Alter Neuenkirchener Weg aufzustellen.
Insbesondere vor dem Hintergrund der bevorstehenden Eröffnung des Facharztzentrums in Kombination mit der Anlage eines weiteren Parkplatzes auf dem Eckgrundstück - erscheint es sinnvoll, die Bewirtschaftung in diesem Bereich auf Parkscheinautomaten umzustellen. So kann auch in diesem Bereich ein größerer Stellplatzumschlag erreicht und Langzeitparker auf die Parkplätze des MSR verdrängt werden. Ob dabei auch der Stich Frankenburgstr. - Alter Neuenkirchener Weg (Bonsestraße) mit in die Parkscheinautomaten-Regelung einbezogen werden soll, ist mit Blick auf die beengten räumlichen Verhältnisse (Stellplatzwechsel!) noch zu prüfen.
- Die Bewirtschaftungszeit der Parkscheinautomaten auszudehnen
Entsprechend der Besuchszeit des Krankenhauses (bis 20.00 Uhr) sollte auch die Bewirtschaftungszeit verlängert werden. Um Langzeitparker noch gezielter auf die Parkplätze zu drängen, ist zudem zu prüfen, ob auch eine Begrenzung der Höchstparkdauer auf 2 Stunden sinnvoll ist (wie vor der Umstellung bei der Parkscheibenregelung).
- In der Frankenburgstraße (im Bereich Michaelschule) eine Parkscheibenregelung bzw. ein zeitlich begrenztes eingeschränktes Halteverbot (VZ 286) anzuordnen
Damit soll in den Zeiten von 7.00-8.00 und 12.00-13.00 Uhr insbesondere die angespannte Situation beim Bringen und Abholen der Schüler verbessert werden.

- Die Größe des Bereiches für Bewohner im Rossiniweg ggf. anzupassen
Nach einer weiteren Überprüfung der Auslastung des Bewohnerbereiches ist u.U. eine Verkleinerung der Bereiche für Bewohner (von 12 auf 8 SP) und für Besucher (Bereich mit Parkscheibenregelung von 7 auf 4 Stellplätze) möglich und diesen Bereich ggf. an den Anfang des Rossiniweges zu verlegen, damit diese Stellplätze auch für Besucher aus dem Bereich Wasserstraße leicht erkennbar sind. So stehen dann wieder 7 zusätzliche, uneingeschränkt nutzbare Stellplätze zur Verfügung.
- 9 Stellplätze in der Wasserstraße neu anzulegen
Östlich der Sprickmannstraße wird - auch vor dem Hintergrund der entfallenen Stellplätze (Bewohner) - die bereits in der Variante 2 des Maßnahmenkonzeptes vorgeschlagene Anlage neuer Stellplätze als sinnvoll angesehen.
- Die vorgeschlagene frühzeitige Parkwegweisung zu den Parkplätzen des MSR umzusetzen.
Um eine leichtere Erreichbarkeit der großen Parkplätze - insbesondere für die ortsunkundigen Besucher und Patienten und damit eine Reduzierung von Parksuchverkehr im gesamten Bereich - sicherzustellen, wird empfohlen, die vorgeschlagene frühzeitige Parkwegweisung zu den Parkplätzen des MSR umzusetzen.

5 Fazit / Empfehlungen

Die Ergebnisse der Evaluation werden mit den ursprünglich erwarteten Wirkungen der zur Umsetzung empfohlenen Variante 2 verglichen. Das Ergebnis wird beurteilt und mögliche weitere Schritte vorgeschlagen.

Grundsätzlich wurde von allen beteiligten Seiten (Stadt Rheine (Ordnungsamt), VSR und auch dem Mathias-Spital) die verbesserte Parkraumsituation im Untersuchungsgebiet festgestellt. Differenziert auf die nachfolgenden Punkte gilt das folgende Fazit:

Parkscheinautomaten

Die Umstellung der Bewirtschaftung von einer Parkscheibenregelung hin zu Parkscheinautomaten hat insgesamt zu einer Verbesserung der Situation in den betreffenden Straßenräumen geführt. Gem. der Erhebungsergebnisse ist nun auch im Bereich des Haupteingangs i.d.R. immer ein freier Stellplatz zu finden. Allerdings ist bei dieser Beurteilung zu berücksichtigen, dass hier auch die zusätzliche Schaffung von 19 Stellplätzen auf dem neuen privaten Parkplatz Frankenburgstr./Ecke Beethovenstr. einen positiven Einfluss gehabt hat. Durch die geringere Auslastung in den Randbereichen (Beethovenstr. Nord und Frankenburgstr. Ost) gibt es dort auch in der Spitzenzeit immer noch verlässlich freie Stellplätze.

Empfehlungen:

An den gewählten Standorten der Parkscheinautomaten sollte festgehalten werden. Sofern aber nicht in absehbarer Zeit eine weitere Ausweitung des bewirtschafteten Bereiches - wie ursprünglich in der Variante 2 vorgeschlagen - erfolgt, ist es aufgrund der geringen Auslastung empfehlenswert, den Automatenstandort Beethovenstr. Mitte 4 aufzugeben und den Parkscheinautomaten an einem anderen Standort aufzustellen, siehe unten.

Auch wenn im Bereich Alter Neuenkirchener Weg aktuell keine Erhebung durchgeführt wurde - erscheint es auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden Eröffnung des Facharztzentrums in Kombination mit Anlage eines weiteren Parkplatzes auf dem Eckgrundstück sinnvoll, die Bewirtschaftung in diesem Bereich auf Parkscheinautomaten umzustellen. So kann auch in diesem Bereich ein größerer Stellplatzumschlag erreicht und Langzeitparker auf die Parkplätze des MSR verdrängt werden. Ob dabei auch der Stich Frankenburgstr. - Alter Neuenkirchener Weg (Bonsestraße) mit einem Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden kann, ist mit Blick auf die beengten räumlichen Verhältnisse (Stellplatzwechsel!) noch zu prüfen. Hier wäre ggf. eine Nutzung durch Dauerparker, wie bereits heute, auch in Zukunft die bessere Lösung.

Darüber hinaus ist eine Ausdehnung der Bewirtschaftungszeit (angepasst an die Besuchszeit des Krankenhauses) bis 20.00 Uhr zweckmäßig. Um Langzeitparker noch gezielter auf die Parkplätze zu drängen, ist zudem eine Begrenzung der Höchstparkdauer auf 2 Stunden sinnvoll (wie vor der Umstellung bei der Parkscheibenregelung).

Bereich Rossiniweg

Im Bereich des Rossiniweges stehen durch die Einführung des Bewohnerparkens und dem Bereich mit der Parkscheibenregelung für Besucher und Bewohner nun immer ausreichend freie Stellplätze zur Verfügung, wobei der hohe Parkdruck durch die Berufsschüler insgesamt aber geblieben ist (Wasserstraße).

Empfehlungen:

Überprüfung der Größe des Bereiches für Bewohner im Rossiniweg und ggf. Anpassung Verkleinerung der Bereiche für Bewohner (8 SP) und Besucher (4 Stellplätze - ggf. Verlegung (zum Beginn des Rossiniweges), damit diese Stellplätze auch für Besucher aus dem Bereich Wasserweg leicht erkennbar sind). So stehen dann wieder 8 zusätzliche, uneingeschränkt nutzbare Stellplätze zur Verfügung.

Die Neuanlage von insgesamt 9 Stellplätzen im Bereich Wasserstraße (östlich der Sprickmannstraße) wird auch vor dem Hintergrund der entfallenen Stellplätze (Bewohner) weiterhin als sinnvoll angesehen.

Wohngebiet Nordwest

Im Bereich des westlich des Krankenhauses gelegenen Wohngebietes ist es gegenüber der Erhebung 2011 zu einer insgesamt höheren Auslastung gekommen. Dies betrifft zur Zeit der stärksten Nachfrage (11.00 Uhr) insbesondere die Straßenabschnitte im westlichen Randbereich. Durch die offensichtlich vermehrte Nutzung von Mitarbeitern des MSR sind hier nun schon früher mehr Stellplätze belegt. Dadurch Probleme ergeben sich u.a. auch Probleme in der Frankenburgstraße im Bereich der Michaelschule beim Bringen und Holen der Schüler.

Auch wenn sich im Nahbereich des Krankenhauses durch die Aufstellung der Parkscheinautomaten die Situation verbessert hat, kommt es doch durch das Fehlen dynamischer Wegweiser zu den Parkplätzen des MSR vermutlich immer noch zu unnötigem Parksuchverkehr in diesem Wohngebiet durch Besucher.

Empfehlungen:

In der Frankenburgstraße (im Bereich Michaelschule) wird für ca. 3 Stellplätze eine Parkscheibenregelung oder ein zeitlich begrenztes eingeschränktes Halteverbot (VZ 286) empfohlen.

Außerdem sollte zur leichteren Erreichbarkeit der großen Parkplätze seitens des MSR die ursprünglich vorgeschlagene frühzeitige Parkwegweisung umgesetzt werden.